



© Laiffraser - Welthungerhilfe

## FUSSBALL SCHAFFT FRIEDEN UND PERSPEKTIVEN

### Zentralafrikanische Republik: Eine Schule lehrt Solidarität und Toleranz

#### Die Situation

Jahrelange politische Krisen und gewaltsame Konflikte haben die Zentralafrikanische Republik so geschwächt, dass weit über die Hälfte der Bevölkerung auf humanitäre Hilfe angewiesen ist. Gründe dafür sind die schlechte Wirtschaftslage und die zunehmende Ernährungsunsicherheit. So ist die landwirtschaftliche Produktion drastisch zurückgegangen, die Preise für Nahrungsmittel explodieren, und die Lebenserwartung ist die niedrigste der Welt.

Als Brennpunkt für zum Teil ethnische und religiös motivierte Auseinandersetzungen gilt die Hauptstadt Bangui, wo gerade Kinder und Jugendliche unter den schwierigen Umständen leiden. Die Not in der Stadt ist groß, viele junge Menschen wachsen in mittellosen Familien auf oder leben auf der Straße und sind ständigen Gefahren ausgesetzt. Unter anderem der, in kriminelle Kreise zu geraten. In einer solchen Umgebung gibt es wenig Chancen auf eine gesunde und sichere Zukunft. Aus diesem Grund errichtete die Welthungerhilfe im dritten Arrondissement der Stadt, wo bewaffnete Kämpfe an der Tagesordnung sind und die Kriminalitätsrate am höchsten ist, die „Fußballschule für den Frieden“. Sie steht auf der Grenze zwischen einem muslimischen und einem christlichen Bezirk. Sport stärkt nun den sozialen Zusammenhalt und das gegenseitige Verständnis. Neben einer wertvollen Schulbildung werden den jungen Menschen auch Werte und Normen vermittelt, die das gesellschaftliche Zusammenleben verbessern und den Jugendlichen und ihren Familien eine Zukunft in Frieden ermöglichen. Damit leistet das Projekt, gefördert vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, auch einen Beitrag zur Versöhnung zwischen den unterschiedlichen Gruppen.

#### Unsere Maßnahmen

- Insgesamt nehmen mehr als 250 Mädchen und Jungen von 8 bis 16 Jahren aus benachteiligten Familien am Projekt teil.
- Ausgebildete Pädagog\*innen betreuen die jungen Menschen.
- Sportliche, kulturelle und gemeinnützige Aktivitäten stärken den sozialen Zusammenhalt auch unterschiedlicher Religionen und Konfessionen.
- Binnenvertriebenen, einigen ehemaligen Kindersoldat\*innen sowie Kindern, die Gewalt erlebt haben, eröffnet die Fußballschule eine neue Chance.
- In der Schule ist für Essen und Trinken für die Kinder gesorgt. Das entlastet ihre oft mittellosen Familien.
- Jugendliche erhalten Unterstützung für einkommensschaffende Aktivitäten im Gemüseanbau, bei der Seifenherstellung und der Hühnerzucht.
- Solarzellen sollen künftig für eine konstante Stromversorgung in der Schule sorgen.

<b>Projektland:</b>	Zentralafrikanische Republik
<b>Schwerpunkte:</b>	■ Soziales Miteinander, Frieden ■ Bildung ■ Ernährungssicherung
<b>Zielgruppen:</b>	Schulkinder, Lehrkräfte, Eltern, Gemeindemitglieder
<b>Projektlaufzeit:</b>	01.06.2017 bis 31.12.23
<b>Spendenbedarf:</b>	500.000 Euro



Kinder aus schwierigen Verhältnissen hatten oft keine Gelegenheit, die Schule zu besuchen. Hier bekommen sie spezielle Förderung.



Beim Training vergessen die Kinder, wer welcher Religion angehört oder woher jemand kommt. Nur der Sport zählt - und der gemeinsame Spaß.



Der Sport stärkt das Selbstbewusstsein der jungen Menschen. Und damit auch ihre Widerstandskraft.

## Ihre Hilfe wirkt

Es sind Mädchen und Jungen, die ein besonderes Interesse oder ein besonderes Talent mit dem Fußballspielen verbindet, die die „Fußballschule für den Frieden“ besuchen. Dabei geht es nicht in erster Linie um Leistung und Erfolg. Vielmehr stehen das soziale Engagement, gemeinsame Unternehmungen und der schulische Unterricht in der angegliederten Schule im Vordergrund. Auch straffällig gewordene Jugendliche, ehemalige Kindsoldat\*innen, Straßenkinder sowie Jugendliche, die Gewalt erlebt haben, werden aufgenommen. Gut ausgebildete Sportpädagog\*innen betreuen die Mädchen und Jungen. Sie unterrichten nach einem Trainingsplan und einem Verhaltenskodex, der einen respektvollen Umgang lehrt und auf Verständigung der Jugendlichen setzt.

Darüber hinaus bekommen die Jugendlichen in Kooperation mit der Partnerorganisation Les Frères Centrafricains die Möglichkeit, sich durch Praktika beruflich zu orientieren. Später können sie sich dann für eine Lehrstelle in verschiedenen Berufsfeldern entscheiden, sodass sie nach dem Besuch der Schule in eine gesicherte Zukunft blicken können.

**Werden Sie Teil dieser Entwicklung. Helfen Sie mit!**

## Spendenbeispiele:

Für 35 Euro erhalten Schüler\*innen ein Jahr lang jeweils ein warmes Mittagessen täglich.

373 Euro reichen aus, um ein Kind ein Jahr lang in der Fußballschule zu unterstützen.

Haben Sie Fragen oder wünschen Sie weitere Informationen zu Ihrem Engagement?

## Wir beraten Sie gerne!



Das DZI Spenden-Siegel bescheinigt der Welthungerhilfe seit 1992 den effizienten und verantwortungsvollen Umgang mit den ihr anvertrauten Mitteln



„Fußball ist eine der wichtigsten Sportarten in der Zentralafrikanischen Republik. Das Projekt nutzt dieses Gemeinschaftsgefühl, um jungen Menschen friedliche Momente mit anderen zu ermöglichen - sowohl kulturell als auch freundschaftlich.“

Valerie van Zutphen, Leiterin des Projekts

Kerstin Bandsom

Deutsche Welthungerhilfe e. V.  
Friedrich-Ebert-Straße 1  
53173 Bonn  
Tel. 0228 22 88-127

Kerstin.Bandsom@welthungerhilfe.de